



Evangelisch-Lutherische Christuskirchgemeinde
Leipzig-Eutritzsch
Evangelisch-Lutherische Versöhnungskirchgemeinde
Leipzig-Gohlis
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde
Podelwitz-Wiederitzsch

GEMEINDEBRIEF



Dezember 2025 bis Februar 2026



Inhalt

Augenblick mal	3
Gottesdienste im Überblick	4
Musikkreise der Schwestergemeinden	12
So singt und klingt es	13
Gemeinsames	14
Aus der Christuskirchengemeinde	17
Aus der Versöhnungskirchengemeinde	22
Aus der Kirchengemeinde	
Podelwitz-Wiederitzsch	27
Aus den Schwestern	32
Kinderseite	33
Ansprechpartner der Gemeinden	34
Bankverbindungen der Gemeinden	35
Kontaktdaten der Gemeinden	36

Liebe Leserinnen und Leser, um den Datenschutz gewährleisten zu können, bitten wir Sie uns mitzuteilen, wenn Sie keine Erwähnung in unserem Gemeindebrief wünschen.

Ihre Redaktion

Für aktuelle Informationen finden Sie uns:

Eutritzsch

Schaukästen: Gräfestraße 18 und im Innenhof des Eutritzscher Zentrums
www.christuskirche-leipzig-eutritzsch.de
E-Mail Gemeindebrief:
peter.amberg@evlks.de

Gohlis

Schaukästen: an der Kirche, am Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH), am Gohliser Friedhof, an der Krokerstraße 10
www.versoehnungs-gemeinde.de (s.S. 30)
E-Mail Gemeindebrief:
kg.leipzig-versoehnung@evlks.de

Podelwitz

Schaukästen: Buchenwalder Straße, am Tor zum Alten Friedhof und Straße der Jugend, vor dem Neuen Friedhof

Wiederitzsch

Schaukästen: Zur Schule, am Tor zur Kirche, Bahnhofstraße 10, Tor zum Pfarrhof, und Friedhof Wiederitzsch, Delitzscher Landstraße 151, links neben dem Eingang zur Kapelle
www.kirche-podelwitz-wiederitzsch.de
E-Mail Gemeindebrief:
kg.podelwitz-wiederitzsch@evlks.de

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Christuskirchengemeinde Eutritzsch,
Versöhnungskirchengemeinde Gohlis,
Kirchengemeinde Podelwitz-Wiederitzsch

Herausgeber: Kirchenvorstände
Vorsitzende: Pfarrer Dr. Peter Amberg,
Joachim Schäfer und Prof. Dr. Jan Schaaf

Redaktion: Öffentlichkeitsausschüsse
der Gemeinden
kg.leipzig-christus@evlks.de

Satz und Layout: Adrienne Uebbing und
Redaktion

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
1.2.2026

Druck: Druckerei Böhlau,
Ranftsche Gasse 14, 04103 Leipzig und
Gemeindebriefdruckerei,
Eichenring 15a, 29393 Großboesingen



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

wenn wir uns in diesem Jahr wieder auf das Weihnachtsfest einstimmen wollen – woran denken wir da wohl zuerst? – Gewiss haben wir den Stall von Bethlehem mit der Krippe vor Augen. Doch lesen wir den Weihnachtsbericht des Matthäus noch ein kleines Stück weiter (Matth. 2, 13-23), dann erfahren wir: Kaum ist Jesus geboren, bedroht ihn schon die blutrünstige Macht des damaligen Herrschers. Der brutale König Herodes vertreibt ein hilfloses Kind. Ein Kind, das nichts ausrichten kann, als Freude und Hoffnung zu schenken. Kinder, die in der Hoffnung auf Liebe das Licht der Welt erblicken, werden ermordet. Sie werden Opfer eines um seine Macht fürchtenden Tyrannen. Das zu begreifen ist schwer. Herodes, so zeigen es alte Schriftstücke, muss ein Unmensch gewesen sein. Er hielt seine Herrschaft nur mit Gewalt aufrecht. Selbst vor der Ermordung seiner drei ältesten Söhne schreckte er nicht zurück – aus Angst, sie könnten ihm den Thron streitig machen. Mit Angst, Schrecken, Mord und Gewalt regierte er das Land. Und so verwundert es nicht, dass Herodes mörderisch reagierte, als er hörte, dass ein neuer König geboren sei.

Wenn ich diesen Bericht am Anfang des Matthäusevangeliums lese, dann denke ich: Es hat sich seither nicht viel geändert in unserer Welt im Allgemeinen und im Nahen Osten im Besonderen. Machtinteressen werden brutal auf dem Rücken der Schwächsten ausgetragen, kein Verbrechen scheint zu unmenschlich, um es zu unterlassen. So begann auch das irdische Leben Jesu mit dem Mord an unschuldigen Kindern, den Tränen, dem Entsetzen und dem Leid in den Familien Bethlehems. Jesus erfährt bereits als Säugling den Druck von Macht und Gewalt. Doch jetzt kann er noch nicht aktiv werden. Später wird er selbst reden und handeln, wenn er der Ge-

walt gegenübersteht. Diesmal aber wird er gerettet durch Gottes Weisung im Traum an Josef, die Flucht nach Ägypten. Wie lange die Heilige Familie hier im Asyl blieb, wird nicht berichtet – vermutlich aber bis zum Tod des Herodes etwa drei Jahre nach Jesu Geburt. Spätestens als Zwölfjähriger war Jesus jedoch in Nazareth zu Hause. Ebenfalls bleibt das Ergehen der Heiligen Familie in Ägypten im Dunkeln: Ob sie wohl freundlich aufgenommen wurden oder ob man ihnen mit ausländerfeindlichen Ressentiments begegnet ist? Ob man den mittellosen Flüchtlingen mit Sachspenden geholfen hat, ob Joseph wohl eine Arbeitserlaubnis als Zimmermann im Gastland erhalten hat? Wir wissen es nicht. Doch wir dürfen davon ausgehen, dass Gott, der in Jesus Mensch wurde, uns auch heute begegnen will: In jedem Flüchtlingskind, das seine Heimat – allein oder mit Eltern – verlassen hat, um der Gewalt der verschiedenen Herodianer unserer Tage im Nahen Osten zu entgehen. Und so wünsche ich uns, dass wir in der diesjährigen Advents- und Weihnachtszeit nicht allein in der Betrachtung der Stallidylle von Bethlehem verharren, sondern uns auch die unmittelbare Fortsetzung des Lebensweges Jesu vergegenwärtigen. Mit unseren eigenen weiten Herzen können wir dazu beitragen, dass Menschen, die sich in Situationen befinden wie einst die Heilige Familie, eine neue Lebensperspektive finden. Und wenn das gelingt, wird es auch bei uns wirklich Weihnachten. So grüßt Sie herzlich, im Namen aller Kirchvorsteher/innen und Mitarbeiter/innen,

Ihr Stefan Zieglschmid

Foto: K. Gallin, Notre Dame Paris





Dezember

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Maleachi 3,20 Luther 2017

DATUM	EUTRITZSCH	GOHLIS
30.11.2025 1. Advent	10.00 Uhr Pfarrer Dr. Amberg  	17.00 Uhr Kirche Gottesdienst mit Adventsliedern Pfarrer Zieglschmid, Herr Weber, gemeinsamer Chor
7.12.2025 2. Advent	10.00 Uhr Pfarrer Dr. Amberg 	10.00 Uhr Kirche Familiengottesdienst zum Advent Gemeindepädagoge Herr Rentsch
14.12.2025 3. Advent	10.00 Uhr Musikalischer Frühstücksgottesdienst Pfarrer Dr. Amberg	17.00 Uhr Kirche J. S. Bach: Weihnachtsoratorium Kantaten I–III
21.12.2025 4. Advent	10.00 Uhr Pfarrer Dr. Amberg 	10.00 Uhr Kirche Pfarrer Zieglschmid   



Abendmahl



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee

PODELWITZ

WIEDERITZSCH

DATUM

10.30 Uhr

Prädikant Schäfer

9.00 Uhr

Pfarrerin i. R. Arndt

30.11.2025

1. Advent

14.00 Uhr

Einführung von Pfarrer Schubert

Superintendent Feydt
Pfarrerin Berger-Lober
Pfarrer der Region
Anschließend adventlicher
Empfang

**Gemeinsamer Gottesdienst
in Podelwitz zur Einführung
von Pfarrer Schubert**

7.12.2025

2. Advent

10.30 Uhr

Pfarrer Schubert

9.00 Uhr

Pfarrer Schubert

14.12.2025

3. Advent

10.30 Uhr

Pfarrer Schubert

9.00 Uhr

Pfarrer Schubert

21.12.2025

4. Advent



Dezember

Aber für die, die Respekt vor mir gehabt haben, wird an dem Tag die Sonne aufgehen. Diese Sonne wird es überall hell machen und dafür sorgen, dass ihr gut behandelt werdet. Die Strahlen der Sonne sorgen dafür, dass bei euch alle Wunden heilen. Male-achi 3, 20 Volxbibel

DATUM	EUTRITZSCH	GOHLIS
24.12.2025 Heiligabend	14.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinderkirche Pfarrer Dr. Amberg Frau Thiel	14.00 Uhr Kirche Christvesper mit Krippenspiel der KiTa-Kinder Pfarrer Zieglschmid, Herr Las- kowski 15.30 Uhr Kirche Christvesper mit Krippenspiel der Christenlehre-Kinder Pfarrer Zieglschmid, Herr Las- kowski 17.00 Uhr Kirche Christvesper mit Weihnachtslie- dern Pfarrer Zieglschmid 22.00 Uhr Kirche Christnacht der Jungen Gemein- de Herr Laskowski
25.12.2025 1. Christtag	18.00 Uhr Pfarrer Zieglschmid 	Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche Eutritzsch
26.12.2025 2. Christtag	Gemeinsamer Liedgottes- dienst in der Versöhnungskir- che	10.00 Uhr Kirche Liedgottesdienst Pfarrer Dr. Amberg



Dezember

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.
Maleachi 3,20 Luther 2017

PODELWITZ

16.00 Uhr

Heike Thiel u. a.
Christvesper mit Krippenspiel

22.00 Uhr

Familien Schaaf und Junold
Christnacht

WIEDERITZSCH

15.00 Uhr

Pfarrer Schubert, Frau Ruske,
Frau Regen
Christvesper mit Krippenspiel
der Christenlehre

17.00 Uhr

Pfarrer Schubert
Christvesper mit Krippenspiel
der Konfirmandengruppe

22.00 Uhr

Christnacht (siehe Seite 33)

DATUM

24.12.2025

Heiligabend

25.12.2025

1. Christtag

26.12.2025

2. Christtag

10.00 Uhr

Pfarrer Schubert

10.00 Uhr

Prädikantin Dr. Märker



Dezember / Januar

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.

5. Mose 6, 5 Elberfelder

DATUM	EUTRITZSCH	GOHLIS
28.12.2025 1. Sonntag nach dem Christfest	10.00 Uhr Pfarrer Dr. Amberg	10.00 Uhr Kirche Pfarrer Zieglschmid 
31.12.2025 Altjahresabend	17.00 Uhr Pfarrer Dr. Amberg 	Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche Eutritzsch
1.1.2026 Neujahr	Gemeinsamer Gottesdienst im DBH	16.00 Uhr DBH Pfarrer Zieglschmid
4.1.2026 2. Sonntag nach dem Christfest	17.00 Uhr Wiederholung des Krippen- spiels der Kinderkirche mit der Kurrende Pfarrer Dr. Amberg Frau Thiel Frau Merz	10.00 Uhr DBH Pfarrer Zieglschmid 



Dezember / Januar

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele
und mit ganzer Kraft.

5. Mose 6,5 Einheitsübersetzung

PODELWITZ

10.00 Uhr

Prädikant Schäfer

WIEDERITZSCH

DATUM

28.12.2025

1. Sonntag
nach dem
Christfest

17.00 Uhr

Pfarrer Schubert

31.12.2025

Altjahresabend

15.00 Uhr

Prädikantin Dr. Märker

1.1.2026

Neujahr

9.00 Uhr

Prädikant Schäfer

10.30 Uhr

Pfarrer Schubert

4.1.2026

2. Sonntag
nach dem
Christfest



Januar

Ihr sollt ihn von ganzem Herzen lieben, mit ganzer Hingabe und mit all eurer Kraft.
5. Mose 6,5 Hoffnung für Alle

DATUM	EUTRITZSCH	GOHLIS
11.1.2026 1. Sonntag nach Epiphanias	Gemeinsamer Gottesdienst in der Versöhnungskirche	10.00 Uhr DBH Jugendgottesdienst Junge Gemeinde, Jugendchor, Posaunenchor 
18.1.2026 2. Sonntag nach Epiphanias	10.00 Uhr Pfarrer Dr. Amberg 	10.00 Uhr DBH Pfarrer Zieglschmid  
25.1.2026 3. Sonntag nach Epiphanias	10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der kath. St. Georg-Kirche Pfarrer Zieglschmid	10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der kath. St. Georg-Kirche Pfarrer Zieglschmid
1.2.2026 Letzter Sonn- tag nach Epiphanias	10.00 Uhr Prädikant Schäfer 	10.00 Uhr DBH Pfarrer Zieglschmid  



Januar

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

5. Mose 6,5 Einheitsübersetzung

PODELWITZ	WIEDERITZSCH	DATUM
9.00 Uhr Pfarrer Schubert	10.30 Uhr Pfarrer Schubert	11.1.2026 1. Sonntag nach Epiphanias
9.00 Uhr Pfarrer Schubert	10.30 Uhr Pfarrer Schubert	18.1.2026 2. Sonntag nach Epiphanias
9.00 Uhr Prädikantin Dr. Märker	10.30 Uhr Prädikantin Dr. Märker	25.1.2026 3. Sonntag nach Epiphanias
9.00 Uhr Pfarrer Schubert	10.30 Uhr Pfarrer Schubert	1.2.2026 Letzter Sonn- tag nach Epiphanias



Februar

Du sollst dich freuen über all das Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deinem Haus gegeben hat, du und der Levit und der Fremde bei dir.

5. Mose 26.11 Zürcher

DATUM	EUTRITZSCH	GOHLIS
8.2.2026 Sexagesimae	10.00 Uhr Prädikantin Velten	10.00 Uhr DBH Pfarrer Zieglschmid 
15.2.2026 Estomihi	10.00 Uhr Pfarrer Dr. Amberg 	Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche Eutritzsch
22.2.2026 Invokavit	10.00 Uhr Pfarrer Dr. Amberg 	10.00 Uhr DBH Prädikant Herr Schäfer
1.3.2026 Reminiszer	10.00 Uhr Pfarrer Dr. Amberg  	10.00 Uhr DBH Pfarrer Zieglschmid 



Februar

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir
und deiner Familie gegeben hat.
5: Mose 26,11 Einheitsübersetzung

PODELWITZ

9.00 Uhr
Pfarrer Schubert

WIEDERITZSCH

10.30 Uhr
Pfarrer Schubert

DATUM

8.2.2026
Sexagesimae

10.00 Uhr
N.N.

15.2.2026
Estomihi

10.00 Uhr
N.N.

22.2.2026
Invokavit

9.00 Uhr
Pfarrer Schubert

10.30 Uhr
Pfarrer Schubert

1.3.2026
Reminiszenz



Kleine Kurrende

Vorschule und Klassen 1-2
freitags 15.00 – 15.45 Uhr

Große Kurrende

Klassen 3-7
freitags 16.00 – 17.00 Uhr

Kontakt:

*Katharina Merz über das Gemeindebüro
kg.leipzig_christus@evlks.de*



Kleine Kurrende

Vorschule und Klassen 1-2

Große Kurrende

ab Klasse 3

Bitte fragen Sie mögliche Probetermin-
ne in unserem Gemeindebüro nach.



Kirchenchor Podelwitz

freitags oder sonntags
nach Absprache
ab 18.00 oder 20.00 Uhr

im Gemeinderaum des
Pfarrhauses Podelwitz

Kontakt:

Heinz Böhmer, Tel: 034294-73523

Jungbläserkurs Eutritzsch – Gohlis

dienstags 17.30 – 18.30 Uhr
im Gemeindesaal der
Christuskirchengemeinde

Kontakt:

Wilfried Thoß, wilfried_thoss@yahoo.de

Jugendchor Eutritzsch – Gohlis

ab Kl. 8 freitags 18.00 – 19.30 Uhr in Eutritzsch, *Kontakt: Iva Dolezalek ü. Gemeindebüro*

Kammerchor Eutritzsch – Gohlis

mittwochs 20.00 – 22.00 Uhr in Eutritzsch

*Kontakt: Iva Dolezalek
über Gemeindebüro*

Gemeinsamer Chor

an der Versöhnungskirche

mittwochs 19.30 Uhr, DBH Kleiner Saal

Kontakt: Gemeindebüro DBH

Posaunenchor Gohlis – Eutritzsch

dienstags 19.15 – 20.45 Uhr, DBH Gohlis Großer Saal

Leitung: Wilfried Thoß, Christine Lommatzsch

Kontakt: wilfried_thoss@yahoo.de



Quempas

Liebe Lesende,

etwas Neues wird ausprobiert. Ich habe in dieser Ausgabe den Artikel zur Kirchenmusik „gewonnen“ und das Q ist an der Reihe. Beides zusammen ist nicht leicht und als Ehrenamtler suche ich nach schnellen Lösungen. Also versuche ich es mal mit ChatGPT.

Michael Junold – prompt: „bitte schreibe mir einen artikel mit 500 wörtern über quempas für den kirchgemeindebrief“

ChatGPT: Gerne! Hier ist ein rund 500 Wörter langer Artikel über den Quempas für einen Kirchgemeindebrief, in einem sachlich-herzlichen Stil, wie er für Gemeindepublikationen üblich ist:

„Quem pastores laudavere“ – Der Zauber des Quempas

Wenn in der Advents- und Weihnachtszeit die ersten vertrauten Melodien erklingen, dann darf eines nicht fehlen: der Quempas. Für viele Menschen ist dieses besondere Lied oder auch die ganze Quempas-Tradition ein fester Bestandteil der festlichen Kirchenmusik. Doch woher kommt der Quempas, und was macht ihn so besonders?

Der Begriff „Quempas“ geht zurück auf die Anfangsworte des lateinischen Liedes Quem pastores laudavere – „Den die Hirten lobten sehr“. Dieses Lied ist seit dem 15. Jahrhundert überliefert und war ursprünglich ein lateinisches Weihnachtslied, das später mit deutschen Strophen versehen wurde. Es erzählt von der Freude der Hirten über die Geburt Christi und ruft die Gläubigen dazu auf, in ihren Lobgesang einzustimmen.

Im Lauf der Jahrhunderte entwickelte sich der Quempas zu einem eigenen Brauch: Im 16. und 17. Jahrhundert war es in vielen Kirchen, besonders in Nord- und Mitteldeutschland,

üblich, dass der Quempas als Wechselgesang zwischen verschiedenen Gruppen gesungen wurde – meist zwischen Chor, Gemeinde und Instrumentalisten. Dabei stand nicht nur das Lied Quem pastores laudavere selbst im Mittelpunkt, sondern ein ganzer Zyklus weihnachtlicher Gesänge. Diese Tradition wurde später als „Quempassingen“ bekannt. ... Eine wichtige Rolle für die Wiederbelebung der Quempas-Tradition spielte der Musikpädagoge Fritz Jöde. Er veröffentlichte 1930 das Liederbuch „Der Quempas“, das eine Sammlung alter Weihnachtslieder enthielt – viele davon aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Diese Sammlung trug entscheidend dazu bei, dass alte geistliche Weihnachtslieder wieder Eingang in das kirchliche und häusliche Singen fanden. Bis heute gehört „Der neue Quempas“ in vielen Familien und Chören zu den beliebtesten Liederbüchern der Adventszeit. Auch in unseren Gemeinden lebt diese Tradition weiter. Ob im festlichen Weihnachtsgottesdienst, im Konzert des Kirchenchors oder beim gemeinsamen Singen im Advent – das Quempassingen erinnert uns daran, dass die Weihnachtsbotschaft eine Einladung ist: zum Lob, zur Freude und zum Miteinander. Wenn die Stimmen sich zum Schluss zu einem mächtigen „Gloria in excelsis Deo“ vereinen, dann wird hörbar, was Weihnachten meint – Gottes Licht leuchtet in der Gemeinschaft der Glaubenden.

So ist der Quempas mehr als nur ein altes Lied. Er ist ein klingendes Stück Glaubenstradition, das Generationen verbindet – und ein wunderbarer Ausdruck adventlicher Vorfreude.
Autor: ChatGPT (Gekürzt)

Na, wie war es für Sie? Also ich hätte es nicht so hinbekommen. Schreiben Sie uns doch Ihre Eindrücke.

Michael Junold



Weltgebetstag der Frauen

„Kommt! Bringt eure Last“

lautet die vertrauensvolle Einladung – angelehnt an Matthäus 11,28.

Nigerianerinnen und Nigerianer tragen viele Lasten – wortwörtlich auf dem Kopf, aber



Quelle: Vorbereitung WGT 2026

auch im übertragenem Sinne. Das bevölkerungsreichste Land Afrikas ist geprägt von einer Vielfalt an Kulturen, Sprachen und Religionen, aber auch von Spannungen und blutigen Konflikten.

Im Gottesdienst wird jedoch auch deutlich,

wie die Verfasserinnen immer wieder Rastplätze finden und den Glauben als Quelle erleben, aus der sie Hoffnung und Mut schöpfen.

Wir laden alle Interessierten zu unserem Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, den 6. März 2026, um 18.00 Uhr in das Gemeindehaus der Versöhnungsgemeinde, Hans-Oster-Strasse 16, herzlich ein! Über mithelfende Hände und gedankliche Vorbereitung des Gottesdienstes freuen wir uns. Der Gottesdienst wird gemeinsam mit Frauen aus der Katholischen Gemeinde St. Georg vorbereitet und gemeinsam gefeiert.

Christine Steeck

Gottesdienst in Eutritzsch zum Weltgebetstag 2026

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2026 findet in Eutritzsch am 6. März um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirchengemeinde, Gräfeinstr. 18, statt.

Der Frauengesprächskreis gestaltet die Feier, informiert über Land und Leute, vor allem aus der Perspektive der Frauen, und bietet wie immer im Anschluss landesübliche Speisen an. Alle sind eingeladen!

Friedenslicht aus Bethlehem – Ein Funke Mut



14. Dezember 2025 (3. Sonntag im Advent)

17.00 Uhr: Aussendungsfeier in der Bethlehemgemeinde

18.00 Uhr: Versöhnungskirche Gohlis (Haupteingang Kirche)

18.15 Uhr: Christuskirche Eutritzsch (Eingang Pfarrhaus)

18.30 Uhr: Kirche Schönefeld (Eingang Pfarrhaus)

19.00 Uhr: Kirche Taucha (Haupteingang Kirche)

19.15 Uhr: Kirche Plaußig (Haupteingang Kirche)

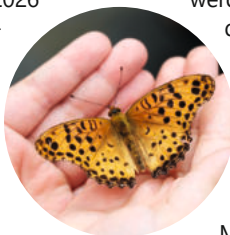
19.30 Uhr: Kirche Podelwitz (Haupteingang Kirche)



Einladung zum Jugendgottesdienst am 11. Januar 2026

Wir laden Sie herzlich ein zum Schöpfungs-Gottesdienst am 11. Januar 2026 um 10.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Sie fragen sich, wer wir sind? Wir sind engagierte Jugendliche aus der Versöhnungs- und der Christuskirchgemeinde. Sie kennen uns vermutlich als Sänger und Sängerinnen, als Bläser und auch aus Krippenspielen und Kindergottesdiensten.



Wir dürfen diesen Gottesdienst gestalten und werden uns thematisch der Bewahrung der Schöpfung widmen.

Mit Ihnen gemeinsam möchten wir musizieren, beten und Gottesdienst feiern. Anschließend laden wir Sie zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen ein. Beim Kirchencafé wird es Möglichkeiten zum Austausch geben. Ein Gottesdienst für Jung und Alt, kommen Sie gerne vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Konfismstage in der Region

Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Eutritzsch, Podelwitz-Wiederitzsch und Matthäus treffen sich einmal im Monat zum Konfismstag – zwischen 50 und 60 junge Menschen, die gemeinsam über Themen des Glaubens nachdenken, ausprobieren, wie es ist, mit anderen jungen Menschen Kirche zu leben. Gestartet sind wir im Sommer mit Wüstenerfahrungen – eigenen Wüstenerfahrungen und auch damit, dass Gott sich gerade in Wüsten auch



immer wieder finden lässt. Weiter ging es im Herbst mit den Themen Gebet und Religionsfreiheit um im November ist geplant,

sich auf die Entdeckungsreise zu biblischen und eigenen Gottesbildern zu begeben. Das Hauptamtlichen-Team von Pfarrerin Simone Berger-Lober, der Vikarin Sophia Kähler und dem Gemeindepädagogen Hans Schalling wird dabei von Teamern unterstützt – Jugendliche nach der Konfirmation, die die Samstage auch inhaltlich mit vorbereiten, dabei ihre Perspektive einbringen und für die Konfis ganz anders als Erwachsene auf Augenhöhe sein können. Wie gut, dass junge Menschen aus unseren Gemeinden dafür ihre Zeit und Energie einbringen und sich selbst ausprobieren können im Anleiten von Spielen und im Begleiten von Gruppen.

Pfarrerin Simone Berger-Lober



Einladung zur Mitgestaltung: Kirche von unten – eine Alternative zum laufenden Prozess

In unserer sächsischen Landeskirche läuft derzeit der Prozess „Kirche im Wandel“. Er führt die bisherigen Strukturreformen fort und sieht eine noch stärkere Zentralisierung vor. Viele erleben diesen Weg als konsequente Fortsetzung eines Trends, der seit Jahren bzw. Jahrzehnten zu beobachten ist: weniger eigenständige Gemeinden, weniger Freiräume vor Ort, dafür größere Verwaltungseinheiten und immer stärkere Abhängigkeit von zentralen Strukturen.

Doch es gibt auch Stimmen, die auf die Risiken dieses Weges hinweisen. Nicht wenige befürchten, dass dieser Kurs eine selbsterfüllende Prophezeiung in Gang setzt: Mit jedem weiteren Abbau von Gemeindeleben vor Ort sinkt die Bindung der Menschen an ihre Kirche, und die Bewegung nach unten verstärkt sich.

Damit dieser Weg nicht alternativlos bleibt, wurde die Initiative „Kirche von unten“ gestartet: www.kirchevonunten.de

Worum geht es bei „Kirche von unten“?

- Wir wollen Kirche von den Menschen vor Ort her neu denken – nicht als Projekt der Verwaltung, sondern getragen von den Glaubenden selbst.
- Gemeinde soll wieder lebendiger Erfahrungsraum von Gemeinschaft und Glauben werden.
- Strukturen sind dabei nur Mittel zum Zweck – entscheidend ist, dass das Leben in den Gemeinden wieder wächst, weil Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Gaben einbringen können.

„Kirche von unten“ ist kein Gegenprojekt zur Landeskirche, sondern eine Chance, dass Kirche aus der Basis heraus neue Kraft schöpft und zugleich vielfältiger und bunter bleibt.

Damit dies eine ernstzunehmende Alternative werden kann, braucht es allerdings viele, die bereit sind, ihre Ideen, ihr Engagement und ihr Herzblut einzubringen. Ohne eine genügend große Zahl von Mitstreiterinnen und Mitstreitern wird dieser Weg verschlossen bleiben.

Darum unsere Bitte:

- Prüfen Sie, ob Sie selbst oder Menschen aus Ihrer Gemeinde bereit sind, an dieser Alternative mitzuwirken.
- Geben Sie den Hinweis in Ihre Gremien, in der Gemeinde und an Interessierte weiter.
- Wer mitarbeiten möchte, möge sich bitte unter email@kirchevonunten.de melden.

Im November wurden alle Interessierten zu einem ersten virtuellen Auftakttreffen eingeladen, bei dem wir Perspektiven, Ideen und nächste Schritte beraten haben.

Wir sind überzeugt: Kirche hat eine Zukunft – aber nur, wenn Menschen sie von unten her tragen und gestalten. Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieses Aufbruchs zu sein.

Initiativkreis „Kirche von unten“
www.kirchevonunten.de





für Neugierige RELIGION

WIE KANN GLAUBE TRÖSTEN?

Wenn man Schlimmes erlebt hat, dauert es, bis man wieder auf die Füße kommt. Was man da nicht braucht, sind fromme Sprüche und falsche Versprechen. Not lehrt nicht automatisch beten, sondern oft fluchen oder verstummen. Wenn es schier unerträglich geworden ist, wird nicht selten nach einem Tröster gerufen, der mit einem mächtigen Wort die Angst vertreibt und Hoffnung schenkt. Doch aus guten Gründen hat sich die christliche Seelsorge vor Jahrzehnten von solch einem autoritären Verständnis verabschiedet.

Den Theologen ist klar geworden: Trösten ist weniger eine Sache des Zusprechens als des Zuhörens, des Dabeiseins und Dabeibleibens. Trost zu finden kann bedeuten, dass man das Unvermeidliche annimmt. In der Not geraten viele Menschen ins Straucheln und verlieren ihre Kraft und Initiative. Trösten kann man jemanden in solch einer Lage nur, wenn man sich ihm ohne Vorbehalte zuwendet, seine Not wahrnimmt, sie ernst nimmt, sie auch klar und realistisch anschaut. Trost zu finden muss nicht heißen, sofort wieder festen Halt zu spüren. Es kann auch bedeuten, dass man das Unvermeidliche annimmt und sich ihm ergibt.

„Ergebung“ ist ein wichtiges Wort in der christlichen Tradition. Wenn ich mich „ergebe“, bin ich in meiner Not angekommen, erkenne ich meine Lage, halte ich mich nicht für stärker, als ich bin, werde ich bereit, nach

einem neuen Weg zu suchen. Doch diesen zu finden, dauert seine Zeit. Deshalb gehört neben der Ergebung auch die Geduld zu einem echten Trost. Man muss warten und ausharren, manchmal sehr lange. Das macht das Trösten in einer Zeit, die auf Schnelligkeit und Effizienz ausgerichtet ist, so schwer. Wer getröstet ist, hat sich selbst wiedergefunden. Dafür muss man nicht gläubig sein. Aber die Sprache der Bibel und die christliche Bilderwelt stellen Worte bereit, die die eigene Angst und die eigenen Schmerzen fassbar machen, sie mitteilbar machen.

Und wer Worte für die eigene Not hat, kann sie mit anderen teilen. Biblische Metaphern sind poetisch und damit offen. Es sind kollektive Bilder, ein geteilter Schatz an Erfahrungen und Erzählungen. Ihre Kraft entfalten sie am ehesten, wenn man sie miteinander teilt, im Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer, im Gottesdienst, manchmal auch im privaten Gespräch. Und es kann sich etwas entwickeln, an dessen Ende keiner recht zu sagen weiß, wer hier wem geholfen hat. Das nennt man dann Seelsorge.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Basteln für die schönste Zeit im Jahr

Liebe Kinder,

in der Weihnachtszeit braucht man jede Menge Schmuck und auch viele kleine Geschenke. Deshalb basteln wir einfache Engel, die den Weihnachtsbaum verschönern, frech aus dem Niklausstiefel schauen oder prima als Wichtelgeschenk dienen können. Und das Beste: Jeder Engel ist anders! Viel Spaß beim Nachbasteln!

Material:

- Holzklammern
- Pappe oder Zeichenkarton
- Klebstoff
- Schnur
- Schere
- Bleistift
- Buntpapier / Geschenkpapier oder Buntstifte

Und so geht's:

Wir trennen die Klammern in zwei Hälften, indem wir die Feder herauslösen. Die zwei Hälften mit der flachen Seite aneinandergelegt bilden den späteren Körper der Engel.

Dann schneiden wir uns aus dem Papier unsere Engelsflügel aus. Die Form kann man sich etwas vereinfachen, indem erst ein großes Herz gezeichnet wird, an dessen unterer Hälfte links und rechts die Bögen für die Enden der Flügel ergänzt werden. Die Flügel müssen in der Mitte etwas kürzer sein als die Klammern, damit der Kopf später oben übersteht.



Sind die Flügel ausgeschnitten, können sie gestaltet werden. Entweder beklebt ihr sie mit buntem Papier oder ihr zeichnet euer eigenes (weihnachtliches) Muster drauf.

Am Ende setzt ihr die Engel nur noch mit Klebstoff zusammen. Dabei die Schnur zum Aufhängen zwischen die Kopfhälften kleben. Fertig!

Karola Richter



Kleine Kurrende

Vorschule und Klassen 1-2
freitags 15.00 – 15.45 Uhr

Kontakt: Katharina Merz über Gemeindebüro

Große Kurrende

Klassen 3-7
freitags 16.00 – 17.00 Uhr

Kontakt: Katharina Merz über Gemeindebüro

Jugendchor Eutritzsch – Gohlis

ab Klasse 8
freitags 18.00 – 19.30 Uhr

Kontakt: Iva Dolezalek über Gemeindebüro

Musikkreise

Kammerchor Eutritzsch – Gohlis

mittwochs 20.00 – 22.00 Uhr

Kontakt: Iva Dolezalek über Gemeindebüro

Gemeinsamer Chor

a.d. Versöhnungskirche

mittwochs 19.30 Uhr
in der Versöhnungskirche

Kontakt: Gemeindebüro DBH

Posaunenchor Gohlis – Eutritzsch

dienstags 19.15 – 20.45
im DBH (Gemeindehaus) in Gohlis

Kontakt: Wilfried Thoß

wilfried_thoss@yahoo.de

Jungbläserkurs Eutritzsch – Gohlis

dienstags 17.30 – 18.30 Uhr

Kontakt: Wilfried Thoß

wilfried_thoss@yahoo.de

Für junge Christen

Kinderkirche

1.-2. Klasse dienstags 15.00 – 16.00 Uhr

3.-4. Klasse dienstags 16.00 – 17.00 Uhr

Kontakt: Heike Thiel

Informationen und Angebote für Kinder in
Leipzig finden Sie unter:

<https://kirchemitkindern-leipzig.de>

Konfirmandenunterricht

7. Klasse

einmal im Monat sonnabends
gemeinsam mit der Matthäusgemeinde
und der Gemeinde Podelwitz Wiederitzsch

8. Klasse mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr

Kontakt: Pfarrer Dr. Peter Amberg

Junge Gemeinde

JG in der Versöhnungskirche

donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr

Kontakt: Norbert Rentsch

E-Mail: n.rentschi@gmx.de

JG Podelwitz-Wiederitzsch

jeden zweiten Freitag 19.30 – 21.00 Uhr

im Pfarrhaus Wiederitzsch

Kontakt über Pfarrbüro

Informationen zu Jugendgottesdiensten
und Veranstaltungen in der Jugend-
kirche finden Sie unter:

<https://jugendpfarramt-leipzig.de> oder

<https://pax-leipzig.de>





Herzliche Einladung zur Adventsmusik

Am Sonntag, den 7. Dezember, um 18 Uhr lädt die Christuskirchgemeinde zu einer Adventsmusik ein. In der Christuskirche erklingt Advents- und Weihnachtsmusik zum Zuhören und Mitsingen von Bach, Britten u. a. Es musizieren:

Iva Dolezalek: Orgel
Christiane Findel: Blockflöte
Matthias Schreiber: Cello
Uta Schreiber: Violine
Jugendchor und Kammerchor.

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Herzliche Einladung zum Kammermusikonzert

Am 15. Februar um 17.00 Uhr findet im Gemeindesaal der Christuskirchgemeinde in der Gräfestraße 18 ein Kammermusikonzert statt, zu dem wir Sie herzlich einladen möchten. Es erklingen Werke von Julius Rietz, Francis Poulenc u. a. Es musizieren:

Angelika Dietze: Querflöte
Jürgen Dietze: Oboe und Englischhorn
Fumiko Tanabe: Klavier.

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Zum Danken ist niemand zu klein

Zum Erntedankgottesdienst am 28. September hatten wir großes Glück, denn die Sonne strahlte vom Himmel und alle Gäste konnten unseren wunderschönen Kirchgarten genießen. Das war auch gut so, denn durch die Umbaumaßnahmen an der Kirche hätten wir sonst in den Gemeindesaal umziehen müssen.

Die Vorschulkinder aus der Mosenthinstraße hatten ein tolles Programm vorbereitet und zeigten uns, dass zum Danken wirklich niemand zu klein ist. Die Kurrende untermalte den Gottesdienst mit Musik. Bei „Schau auf die Welt“ von John Rutter, das zu einer inoffiziellen Erntedankhymne unserer Gemeinde geworden ist, musizierten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern, was für Klein und Groß immer ein besonderer Spaß ist.

Ein großer Dank gilt allen Spendern von Lebensmitteln, Geld- und Sachspenden, die

wir dank Ihrer Hilfe der Leipziger Oase und unserer Partnergemeinde in Burgas zukommen lassen konnten.

R. S.

Herzliche Einladung zum Putzeinsatz am 19. Dezember um 9.30 Uhr

Am Freitag, den 19. Dezember, bitte ich wieder um Hilfe bei einem Putzeinsatz von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr in der Christuskirche und im Gemeindehaus. In Vorbereitung auf das Weihnachtsfest ist es gut, die Kirche und die Gemeinderäume umfassend zu reinigen.

Im Anschluss gibt es einen Imbiss mit Pizza und Getränken.

Pfarrer Dr. Amberg



Letzte Chance für die Umfrage

Wir bitten alle Interessierte noch bis Ende Dezember 2025 an der Gemeindeumfrage teilzunehmen. Teilnahmeformulare liegen in Kirche und Gemeindesaal aus; eine Onlineteilnahme ist über die Homepage oder diesen QR-Code möglich. Anfang 2026 werden die Ergebnisse ausgewertet. Sagen Sie uns Ihre Meinung und machen Sie mit!

Ist heute Freitag oder schon Dezember?

Demenz betrifft immer mehr Menschen. Was mache ich, wenn ich spüre, dass mir Dinge, Wörter oder Erlebnisse nicht mehr einfallen, Situationen mich beunruhigen oder ängstigen ... oder ich so etwas bei einem mir nahen Menschen beobachte?

Heilbar ist die Demenz leider noch nicht, aber es gibt neue Medikamente, die die Erkrankung hinauszögern können. Es gibt Hilfsangebote, Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen. Unterstützung brauchen nicht zuletzt auch die Familienmitglieder im Umgang mit ihren dementen Angehörigen.

Am Mittwoch, den 21. Januar 2026, 14.30 Uhr, lade ich interessierte Gemeindeglieder zu einer Gesprächsrunde in unseren Jugendraum ein.

Zu Gast wird Frau Barth vom Seniorenbüro Nord sein, die Hilfeangebote für Betroffene und Angehörige in Leipzig vorstellen wird.

Es wäre schön, wenn Sie für die Planung Ihre Teilnahme bis zum 14. Februar 2026 mitteilen würden, entweder telefonisch unter 0341-9029150 oder per E-Mail: ines.döring@evlks.de.

Ines Döring

Miteinander – Füreinander



Foto: Ruth Lanzke

Seit 2011 gibt es unsere kleine Gemeinschaft. Entstanden aus dem Wunsch, in schwierigen

Lebenssituationen vertrauensvolle, hilfreiche Gespräche und Unterstützung in einem geschützten Rahmen zu finden, sind die Jahre auch an uns nicht spurlos vorbeigegangen.

Wir kennen einander inzwischen ziemlich gut und sind auch im Alltag füreinander da, wenn Hilfe benötigt wird.

Durch die Gemeindeumfrage im vergangenen Gemeindebrief entstanden neue Kontakte, durch die wir in unserem Kreis eine neue Mitwirkende begrüßen konnten.

Wir sind immer offen für Gemeindeglieder, die sich uns gern anschließen möchten.

Ines Döring



Ein Nachmittag im Kirchgarten



Foto: M. Nabroth

Am Samstag, den 6. September, fand erstmals ein Nachmittag im Eutritzscher Kirchgarten statt. Das Wetter war spätsommerlich schön. Und so mancher, der den Flohmarkt auf dem Eutritzscher Marktplatz besucht hatte, ließ sich von den großgeschriebenen

Hinweisen auf der Straße zu einem Besuch in unserem Kirchgarten (ver)leiten.

Damit war schon ein Ziel des Nachmittags erreicht: gemeindeferne Menschen mit einem offenen Angebot anzusprechen und sie die Schwelle zu uns übertreten zu lassen.

Dafür wurde viel geboten, musikalisch mit den Jungbläsern, kulinarisch mit Kaffee und Kuchen, und für die Kinder waren diverse Spiele vorbereitet worden. Ein Verschenkemarkt bot Gebrauchtes sowie Garten- und Balkonpflanzen an.

Einer der Höhepunkte des Nachmittags war der Backwettbewerb. Aus fast jedem Lebensjahrzehnt fand sich ein Juror, eine Jurorin, die sich durch das breite Angebot aßen, also wirklich jeden Kuchen probierten. Auch wenn es für Geschmack und für Gestaltung jeweils einen ersten Preis gab, so folgten

die zweit- und drittplatzierten Sieger dicht aufeinander.

Siegerin für den leckersten Kuchen war Michelle Nabroth mit ihrem Zimt-Muskat-Kürbiskuchen, den optisch ansprechendsten Kuchen mit einem Obst-Mandala hatte Wilfried Thoß gespendet.

Als offene Form einer Gemeindeveranstaltung war dieser Nachmittag ein Erfolg. So war auch Frau Beckert vom Diakonie Hospiz in der Magnusstraße zu Besuch und war offen für Fragen und Gespräche.

Wollen Gemeinden ihren Platz in der Mitte der Gesellschaft behalten, dann braucht es neben den uns vertrauten Formen auch solche, die nach „draußen“ gerichtet sind. Und unser wunderschöner Kirchgarten ist in jedem Fall einen Besuch wert!

Pia Elfert

Die Siegerrezepte des Backwettbewerbs kann man auf unserer Homepage nachlesen.



Foto: I. Dolezalek



Freud und Leid

christlich bestattet wurden:

Mike Luft, 52 Jahre

Hans Günter Abitzsch, 87 Jahre

Den Segen zum 60. Ehejubiläum empfangen:

Götz und Ingetraud Kretzschmar geb. Schulz





Gruppen und Kreise

Bibel am Abend

Dienstag, 2.12.2025, 6.1. und 3.2.2026,

19.30 Uhr im DBH

Kontakt: Pfr. Stefan Zieglschmid

Mittelalterkreis

Montag, 15.12.2025 u. 26.1.2026, 20.00 Uhr
im DBH

Donnerstag, 19.2.2026, 19.30 Uhr mit dem
Gesprächskreis Eutritzsch (s. S. 22)

*Kontakt: Karin Gallin, Tel.: 4616827, E-Mail:
KarinGallin@web.de*

Lesecafé

Termine werden über unsere Schaukästen
bekanntgegeben

Kontakt: Irmtraut Plötze, Tel.: 9121012

Klavier- und Kammermusik

20.12.2025, 11.1. und 8.2.2026, 16.00 Uhr
im DBH

Frauen im Gespräch

9.12.2025, 13.1. und 10.2.2026 19.00 Uhr
im DBH

Kontakt: Christine Steeck, Tel.: 9116927



Offene Christenlehre (ehemals Kinder- kirche):

Klasse 1-4 donnerstags 15.30 Uhr

Klasse 5-6 donnerstags 16.15 Uhr im obo-
ren Jugendraum der Kirche

Kontakt: Norbert Rentsch



Bibelcafé

Donnerstag, 11.12.2025., 8.1., 22.1., 5.2. und
26.2.2026, 15.30 Uhr im DBH

Kontakt: Pfr. Stefan Zieglschmid

Worte und Musik zum Wochenausklang

Samstag, 28.2.2026, 17.00 Uhr im DBH

Frauenjahreskreis

Freitag, 19.12.2025, 31.1. und 20.3.2026
jeweils 18:30 Uhr im DBH

*Kontakt: Katja Saupe und Daniela Löffler
E-Mail: K.Saupe@posteo.de, dannysahne@
web.de*

Für junge Christen

Konfirmandenunterricht

Klasse 7: dienstags 17.00 Uhr im DBH

Klasse 8: mittwochs 17.00 Uhr im DBH

Kontakt: Pfr. Stefan Zieglschmid

Junge Gemeinde

donnerstags 19.30 Uhr in der Kirche

Kontakt: Norbert Rentsch



Ja, ich will euch tragen bis zum Alter hin (EG 380)

Am 21. September 2025 fand erstmals seit der Coronazeit wieder ein Diakoniegottesdienst in unserer Gemeinde statt.

Dieser Gottesdienst richtete sich speziell an die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde. Durch engagierte Helferinnen und Helfer war es möglich, dass auch jene älteren Personen teilnehmen konnten, für die der Weg zur und in die Kirche sonst zu beschwerlich ist.

Schön, dass Sie da waren und wir den Gottesdienst gemeinsam feiern konnten! Pfarrer Zieglschmid berührte mit seiner Predigt zum Älterwerden und Altsein ältere und jüngere Herzen gleichermaßen, indem er den Blick darauf lenkte, dass das Alter nicht allein Last und Gebrechen, sondern auch Gelassenheit und stärkende Besinnung auf das Wesentliche in sich birgt, und dass wir auf Gottes Zusage vertrauen

dürfen, dass wir immer getragen werden. Im Anschluss an die Predigt feierten wir gemeinsam das Abendmahl, das zum Teil in den Reihen ausgeteilt wurde.

Vielen Dank an die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores und Herrn Weber für die schöne musikalische Ausgestaltung sowie allen Fahrerinnen und Fahrern und den Damen des Besuchsdienstes, die in der Vorbereitung im persönlichen Gespräch zum Gottesdienst einluden!

Es ist immer wieder wunderbar zu erfahren, auf welch unterschiedliche Weise Gemeinde gelebt werden kann! Wir freuen uns auf ein nächstes Mal!

Friederike Gebhardt

Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium Kantate I–III
Versöhnungskirche 14. Dezember 2025
17.00 Uhr

Karten zu 20,00 / 17,00 Euro im Gemeindebüro und an der Abendkasse



Herzliche Einladung zum Ehrenamtstreffen

Am Samstag, den 24. Januar 2026, laden wir Sie, die Sie uns im vergangenen Jahr wieder mit Ihren zahlreichen ehrenamtlichen Diensten in unserer Gemeindegemeinschaft unterstützt haben, 16.00 Uhr zu einem Beisammensein im Gemeindehaus ein.

Wir wollen miteinander Kaffee trinken, ins Gespräch kommen und Ihnen ganz herzlich

Danke sagen. – Der Nachmittag wird musikalisch mitgestaltet von Frau und Herrn Pietschmann.

Wir freuen uns auf diese gemeinsame Zeit mit Ihnen!

*Ihre Mitarbeiter/innen, Kirchvorsteher/innen
und Pfr. Zieglschmid*



Kirchenvorstandswahl 2026 – Mitmachen, Mitgestalten, Kirche bewegen!

In einem Jahr, am 1. Advent 2026, wird ein neuer Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt. Unser derzeitiger Kirchenvorstand hat in den vergangenen Jahren viel bewegt – mit Engagement, Mut und Herzblut. Derzeit sind neben mir und unseren Pfarrern folgende Gemeindeglieder aktiv: Karin Gallin, Friederike Gebhardt, Dr. Uta Gottschalch, Lars Laskowski, Christine Lommatzsch, Matthias Rudolph und

Christine Schwarz. Trotz personeller Ausfälle in der Kirchenmusik und der Gemeindepädagogik konnten wir mit den Nachbargemeinden in der Region II eine einigermaßen befriedigende Personalsituation aufbauen, die dann auch unserer gesamten Region zugutekommt. Mit der Aufführung des Weihnachtssoratoriums ab 2023 und den vom Förderverein und der Hochschule für Musik und Theater unterstützten Konzerten haben wir auch ohne hauptamtlichen Kantor die musikalische Arbeit fortsetzen können. Auch die Arbeit in der Kinderkirche konnte spürbar verbessert werden. Und: unser Dietrich-Bonhoeffer-Haus ist wieder in zeitgemäßem Zustand und im Stadtteil für Veranstaltungen nachgefragt. In 2026 wird dann auch wieder eine moderne Wohnung für die Pfarrstelle zur Verfügung stehen.

All das ist möglich, weil engagierte Menschen aus unserer Gemeinde Verantwor-

tung übernehmen: im Kirchenvorstand und seinen Ausschüssen. Jeden Monat treffen wir uns, beraten, entscheiden, gestalten.

Und jetzt schauen wir nach vorn:

Im September 2026 findet in unserer Gemeinde die nächste Kirchenvorstandswahl statt. Und schon jetzt wollen wir Sie herzlich ermuntern, darüber nachzudenken, ob Sie sich eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen

können. Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium unserer Gemeinde Kirche vor Ort. Er trifft die wichtigen Entscheidungen – von Gottesdiensten und Gemeindearbeit bis hin zu Bau und Finanzfragen.

Wir suchen: Menschen, die sich engagieren, die mitdenken, mitgestalten und mit Verantwortung übernehmen wollen – mit Herz für die Gemeinde und Freude an Zusammenarbeit. Wir brauchen diese Menschen – mehr denn je und so viele wie denkbar! Wenn Sie dazu etwas wissen wollen, Fragen haben, ein Gespräch zur Information brauchen, sprechen Sie uns an – die Mitglieder des KV oder unsere Pfarrer. Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit bis hierher – und vielleicht: auf bald im Kirchenvorstand!

Joachim Schäfer, Vorsitzender des Kirchenvorstandes



Foto: pixabay



Herzliche Einladung in die Versöhnungskirche

4. Dezember 2026, 18.00 Uhr: Konzert der Bundeswehr „Feiern unter einem guten Stern“

6. Dezember 2025, 16.00 Uhr: Konzert des Männerchores Leipzig-Nord und ins DBH

15. Dezember 2025: Weihnachtskonzert mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule J. S. Bach

16.00 Uhr Klavier,

18.00 Uhr Klarinette

Stellenausschreibung

Wir suchen für unser Gemeindebüro zum 1. Januar 2026 eine/n Mitarbeiter/in. Folgende Anforderungen sind in der 0,75 VbE umfassenden Stelle u.a. zu bewältigen: Pflege der Gemeindegliederverwaltung, Gemeindeverwaltung und Verwaltung der Kindertagesstätte, Büroorganisation, Schriftverkehr, Kommunikation und Antragstellungen gegenüber Behörden und Ansprechpartnern, Finanzverwaltung der Kirchgemeinde, Publikumsverkehr, Absicherung der Öffnungszeiten des Gemeindebüros, Mitarbeit bei der Erstellung des Gemeindebriefes und Pflege der Homepage.

Anforderungen an den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin sind u.a. eine

abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung, Kenntnisse und sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen. Die Zugehörigkeit zu einer Gliedkirche der evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist wünschenswert.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (KDVO) gemäß Entgeltgruppe 5. Die zu besetzende Stelle ist in gleicher Weise für Frauen und Männer geeignet. Insbesondere möchten wir auch schwerbehinderte Menschen fördern und bitten diese, sich bei entsprechender Eignung zu bewerben.

Weitere Auskünfte erteilt Pfarrer Zieglschmid, Tel. 0341-24823674, E-Mail: kg.leipzig-versoehnung@evlks.de.

Freud und Leid

kirchlich getraut wurden:

Louisa-Marie Simons und Tobias Hähnel
in die Kirche wiederaufgenommen wurde

Cornelia Heide

christlich bestattet wurden:

Richard Entschel, 74 Jahre

Günter Werner Willenberger, 91 Jahre





Aus dem Förderverein



Foto: K. Gerlach

Die Versöhnungskirche in Leipzig-Gohlis ist ein einzigartiges Zeugnis der klassischen Moderne. Seit ihrer Einweihung im Jahr 1932 prägt sie das Stadtbild und ist bis heute ein lebendiger Ort der Begegnung, des Glaubens und der Kultur. Doch der Zahn der Zeit hat Spuren hinterlassen: Teile der Außenfassade sind stark beschädigt, Platten lösen sich und fallen herab. Der Förderverein sammelt für die Restaurierungsarbeiten. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende! *Spendenkonto Förderverein der Versöhnungskirche, Sparkasse Leipzig, IBAN DE 30 8605 5592 1100 3631 10*

Homepage

Liebe Gemeinde,
wir wollen Sie gerne mit unserem neuen Internetauftritt erreichen. Ab Ende November schalten wir unsere neue Homepage unter dem Link www.versoehnungskirche-leipzig.de frei. Die alte Homepage <https://versoehnungs-gemeinde.de/> wird zum Ende des Jahres in den Ruhestand gehen und steht dann nicht mehr zur Verfügung.

Besuchen Sie uns gern unter www.versoehnungskirche-leipzig.de. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Kirchenvorstand

Dank und kleine Erinnerung

Herzlich danken wir heute Ihnen allen, die Sie uns im zu Ende gehenden Jahr wieder mit der Zahlung Ihres Kirchgeldes unterstützt haben. Damit haben Sie uns wieder sehr geholfen, die zahlreichen Dienste und Aufgaben in unserer Gemeinde zu bewältigen.

Zugleich möchten wir alle diejenigen er-

innern, die noch keine Gelegenheit zur Zahlung des Kirchgeldes hatten, dies bitte noch bis zum Jahreswechsel nachzuholen. Übrigens: Ihre Kirchgeldzahlungen können vollständig in Ihrer Steuererklärung geltend gemacht werden.

Ihr St. Zieglschmid



Für junge Christen

Baby-Krabbelgruppe in Podelwitz

wöchentlich, montags, 9.30 – 11.00 Uhr

Kontakt: Karola Böhmer, Tel. 0176-96633821,

E-Mail: karola.boehmer@gmx.net

Minis von 0 bis 6 Jahren in Podelwitz

montags, monatlich, 16.00 – 17.30 Uhr. Eltern und Großeltern sind herzlich willkommen.

Kontakt: Pfarrerin Simone Berger-Lober, 0177-4342933, E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de

Kinderkreis von 3 bis 6 Jahren in Wiederitzsch

donnerstags, vierzehntägig, 15.45 – 16.45 Uhr, am 4.12.2025 mit Abschluss vor den Weihnachtsferien, 8.1.2026, 22.1.2026 und 5.2.2026 Eltern und Großeltern sind herzlich willkommen.

Kontakt: Heike Thiel

Christenlehre

Podelwitz: mittwochs

Vorschule bis 2. Klasse: 14.00 – 14.45 Uhr
im Hort der Grundschule

3. bis 6. Klasse: 15.30 – 16.30 Uhr Gemein-
deraum

Wiederitzsch:

im Dezember wird montags für das Krippen-
spiel geprobt

1. und 2. Klasse: 14.15 – 15.00 Uhr

3. Klasse: 15.15 – 16.15 Uhr

4. bis 6. Klasse: 16.15 – 17.15 Uhr

Ab Januar:

1. und 2. Klasse: donnerstags, vierzehntägig,
15.1.2026 und 29.01.2026, 15.15 – 16.15 Uhr

3. bis 6. Klasse: 10.1.2026 und 28.2.2026 jeweils
von 9.30 – 12.30 Uhr

Kontakt: Heike Thiel

Konfirmanden: „Konfi – Deine Zeit“

Konfisamstag: 10.1.2026 und 28.2.2026 jeweils
von 9.30 – 14.30 Uhr

Kontakt: Pfarrerin Simone Berger-Lober, 0177-4342933, E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de

Junge Gemeinde

freitags, vierzehntägig, 19.30 – 21.00 Uhr



Kreise Podelwitz-Wiederitzsch

Bibelgesprächskreis

donnerstags, monatlich, 19.30 Uhr
4.12.2025

*Kontakt: Pfr. a.D. Dr. Timotheus Arndt,
über Pfarrbüro Wiederitzsch, Tel.: 5217004*

Seniorenkreis

dienstags, in der Regel am 2. Dienstag im

Monat, 14.30 Uhr, wechselnd im Pfarrhaus
Wiederitzsch oder Podelwitz: 9.12.2025 in
Wiederitzsch, 13.1.2026 in Podelwitz,
10.2.2026 in Wiederitzsch.

Alle Senioren und Seniorinnen sind herz-
lich willkommen!

*Kontakt: Gemeindebüro 0341-5217004
oder Betty Gruender 0341-9120580*



Gemeindeversammlung am Reformationstag

Rund um die diesjährige Gemeindeversammlung wurde deutlich, dass unsere Kirchgemeinde lebendig und engagiert ist, zugleich aber mitten in einem Wandel steht, der auch neue Wege und Formen der Zusammenarbeit erfordert.

Zurzeit gehören 1.111 Mitglieder zu unserer Kirchgemeinde, das sind 27 weniger als im Vorjahr. Im vergangenen Jahr konnten wir 7 Taufen, 1 Trauung und 2 Ehejubiläen feiern und 8 junge Menschen konfirmieren.

Pfarrerin Berger-Lober lenkte den Blick auf die Höhepunkte, die in den nächsten Wochen und Monaten bevorstehen. Am 11. November wird in Podelwitz und Wiederitzsch Martinstag gefeiert, woran wieder viele Ehrenamtliche beteiligt sind. In der Adventszeit werden traditionell Familie König und Familie Linde Konzerte in der Wiederitzscher Kirche geben. In Podelwitz wird bereits für das Weihnachtssoratorium auf dem Dorf geprobt. Ein besonderer Höhepunkt steht mit der Einführung von Pfarrer Benedict Schubert am 2. Advent bevor.

Frau Thiel stellte das neue Konzept für die Christenlehre vor: Einmal pro Monat an einem Samstag treffen sich die Kinder für mehrere Stunden. Bei den letzten Treffen kamen über 20 Kinder, die unter anderem die Erntekrone schmückten. Aktuell treffen sich die Kinder wieder wöchentlich, um das Krippenspiel zu proben.

Danach wurde über den Stand der Sanierungsarbeiten an der Pfarrwohnung

informiert. Diese waren notwendig, damit die Wohnung den Bedürfnissen einer fünfköpfigen Familie entspricht. Begleitet werden die Arbeiten vom Ingenieurbüro Schubach, das schon an den Arbeiten 2012 beteiligt war. Die Kosten belaufen sich auf 245.000 €, wovon 105.000 € von der Landeskirchlichen Baubehilfe übernommen werden. Der Zeitrahmen war sehr eng – Baubeginn war am 28. Juni und der Abschluss ist für den 14. November geplant, da Familie Schubert am 25. November nach Leipzig ziehen wird.

Pfarrerin Berger-Lober wies darauf hin, dass das kommende Jahr ein Wahljahr für die Kirchgemeinden ist. So finden am 8. März die Wahlen zur neuen Landessynode und am 13. September die Wahl des Kirchenvorstands statt. Wahlvorschläge können bis zum 2. August eingereicht werden und alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Ein großer Dank im Namen des Kirchenvorstands ging an alle, die seit Jahren ehrenamtlich die Kirchenmusik in Podelwitz und Wiederitzsch organisieren.

Zum Abschluss konnten alle Gemeindeglieder Fragen an den Kirchenvorstand richten. Vermisst werden die Familien-Decken-Gottesdienste, hier soll mit Pfarrer Schubert gemeinsam eine Lösung gefunden werden. Weiterhin wurde nach dem Fehlen von Frau Gottlieb gefragt. Ihre Arbeiten werden aktuell ehrenamtlich übernommen und es ist weiterhin geplant, die Stelle neu zu besetzen.

Doreen Thor



Vorweihnachtliche Kammermusik

Am Sonabend vor dem 2. Advent, **6. Dezember 2025**, laden wir um **15.00 Uhr** in die **Kirche Wiederitzsch** zur Kammermusik mit Familie Linde und Freunden ein. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.



„Jauchzet, frohlocket“ – Das WO auf dem Lande

Wir freuen uns, Sie in diesem Jahr das zweite Mal anlässlich des Weihnachtsoratoriums zum Zuhören und Mitsingen einzuladen zu können. Das Konzert findet am **Sonabend, 13.12.2025, um 16.00 Uhr** in der **Podelwitzer Kirche** statt. Das öffentliche Einsingen beginnt um 15.40 Uhr. Nach einer Idee von Claus-Peter Nebelung

und Gunter Berger singen und spielen unter Leitung von Gunter Berger der Projektchor Leipzig und das Instrumentalensemble sowie möglichst viele engagierte Zuhörerinnen und Zuhörer.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Gottesdienste zur Weihnachtszeit

Wir möchten herzlich zu den öffentlichen Generalproben der Krippenspiele am Sonntag, den **21. Dezember 2025 um 10.30 Uhr**, in die **Kirche Wiederitzsch**, und am Montag, den **22. Dezember 2025 um 16.00 Uhr**, in die **Kirche Podelwitz** einladen.

An Heiligabend freuen wir uns über Ihren Besuch bei folgenden Gottesdiensten:

In der **Kirche Podelwitz** feiern wir um **16.00 Uhr** die Christvesper mit Krippenspiel und um **22.00 Uhr** die Christnacht mit Weihnachtsliedern.

In der **Kirche Wiederitzsch** können Sie um **15.00 Uhr** das Krippenspiel der Christenlehrekinder und um **17.00 Uhr** das Krippenspiel der Konfirmanden miterleben.

Eventuell gestaltet die junge Gemeinde um 22.00 Uhr die Christnacht. Nähere Informationen erhalten Sie in den Aushängen oder im Gemeindeboten.

Am **ersten Weihnachtsfeiertag** laden wir um **10.00 Uhr** zum Gottesdienst in die **Kirche Podelwitz** ein, am **zweiten Weihnachtstag** feiern wir um **10.00 Uhr** Gottesdienst in der **Kirche Wiederitzsch**.



Liebe Gemeinde,

ich freue mich, ab dem 1. Dezember als Pfarrer in Podelwitz-Wiederitzsch mit Euch Gottesdienste zu feiern, als Seelsorger tätig zu sein und gemeinsam mit Euch das Gemeindeleben zu gestalten.

Ich freue mich auf alte Bekanntschaften aus meiner Zeit als Vikar ebenso wie auf neue Gesichter. Mein Vikariat habe ich von 2017 bis 2020 in der Sophienkirchgemeinde und eben in Podelwitz-Wiederitzsch absolviert, nachdem ich zuvor in Leipzig Theologie studiert habe. 2021 wurde ich für meine Erste Pfarrstelle nach Wildenhain in die Kirchgemeinde Großenhainer Land berufen.

Gemeinsam mit meiner Frau Rebekka und unseren (inzwischen) 3 Kindern, Jotam, Eliana und Tamira, werde ich nun Ende November das Pfarrhaus in Wiederitzsch beziehen. An dieser Stelle möchten wir uns als Familie herzlich dafür bedanken, dass die Pfarrwohnung für uns so schön hergerichtet wurde! Es gibt uns, neben den freundlichen Begegnungen, das Gefühl, willkommen zu sein, und das ist etwas Wunderbares :-)

Wir freuen uns darauf, das Pfarrhaus in Wiederitzsch nun mit Leben zu füllen, auf Begegnungen und Gespräche. Ich bin gespannt, was Gott für unsere Zukunft bereit-



hält – als Familie, als Gemeinde, als Kirche und Gesellschaft.

Bei aller Ungewissheit ist es mir ein Herzensanliegen, diese Zukunft mit Freude anzugehen, in der heiteren Gelassenheit, dass Gott immer mitgeht und gegenwärtig ist; dass seine Liebe größer ist, als unsere Möglichkeiten und dass sein Geist immer wieder Leben in Fülle schenkt und den Blick und die Hände öffnet für das, was uns gegeben ist.

Ich werde meine Gaben gern in diese Gemeinde einbringen und bin dabei sogleich auf Eure Unterstützung angewiesen.

So grüße ich Euch herzlich und freue mich auf persönliche Begegnungen!

Euer Benedict Schubert





Ein neuer Anfang in unserer Gemeinde



Foto: D. Arndt

her mit 75 % geführt. Ein Stellenwechsel bedeutet immer auch Veränderung. Wir sind gespannt und freuen uns auf die Impulse und Ideen, die Benedict Schubert in unserer Gemeinde umsetzen wird. Wir bitten um Verständnis, dass nicht alles in gleichem Umfang wie früher stattfinden kann – und zugleich laden wir alle herzlich ein, das Gemeindeleben weiterhin aktiv mitzugestalten. Jede helfende Hand und jedes Engagement, ob groß oder klein, ist willkommen und wertvoll.

Der Kirchenvorstand

Wir freuen uns sehr, dass unsere Pfarrstelle zum 2. Advent mit Pfarrer Benedict Schubert wieder besetzt wird! Die vergangenen Monate waren für uns alle eine Zeit des Übergangs, die wir trotz der manchmal langwierigen Ausschreibungs- und Bewerbungsprozesse gemeinsam gut überstanden haben. Dafür danken wir allen, die sich in dieser Zeit mit großem Einsatz ehrenamtlich eingebracht und die Gemeindearbeit lebendig gehalten haben.

Wie in der Gemeindeversammlung bereits angesprochen verändert sich mit dem Amtsantritt von Pfarrer Schubert auch der Umfang der Pfarrstelle: Sie wird künftig mit einem Stellenanteil von 50 % statt wie bis-



Foto: D. Arndt

Freud und Leid

In der zurückliegenden Zeit gab es in unserer Gemeinde keine Kasualien (u. a. Taufen, Trauungen oder Trauerfeiern). Im Guten und Fröhlichen wie auch in traurigen Zeiten werden wir Sie bei diesen besonderen Lebensereignissen begleiten.



Der Blick über den Tellerrand lohnt sich

In den nächsten Jahren sehen wir uns als Kirchgemeinden zahlreichen Herausforderungen ausgesetzt. Weniger Geld, weniger Mitarbeitende und größere Strukturen sind die jetzt schon vorhersagbaren Folgen einer schwindenden Zahl von Kirchenmitgliedern.

Solche Veränderungen zwingen uns dazu, den Fokus zu verschieben und kritisch zu prüfen, welche Projekte bei der Gemeinde Anklang finden und wovon man sich sinnvollerweise verabschieden sollte, auch wenn es wehtut. Hierzu hat midi, die Zukunftswerkstatt von Kirche und Diakonie, eine Sammlung von Werkzeugen entwickelt, die unter www.mi-di.de/exmove im Netz zu finden sind, denn gerade beim Beenden lieb gewordener Angebote und Traditionen können viele unnötige Scherben entstehen.

Außerdem ist zu klären, wie sich bei allem Sparzwang sinnvoll missionarisch arbeiten lässt. Das Leben in der Großstadt bringt es mit sich, dass die Angebote unserer Kirchgemeinden einer zahlreichen Konkurrenz gegenüberstehen, sodass nicht selten Kreativität und auch ein bisschen Chuzpe gefragt sind, um überhaupt wahrgenommen zu werden. Die Projekte in den Kirchgemeinden dieses Gemeindebriefes stellen wir Ihnen regelmäßig vor. Heute wollen wir über die Gemeindegrenzen hinweg schauen und herausfinden, welche Konzepte sich in unseren anderen Schwesterkirchgemeinden bewährt haben.

Ein allgemeiner Punkt, der alle Kirchgemeinden der Schwesterkirchverbindung gleichermaßen betrifft, ist die Mitarbeit in Stadtteilinitiativen oder aber die Gründung dieser. Wobei wir als Kirchgemeinden leider nicht mehr darauf setzen können, dass man uns einlädt, sondern aktiv auf die Verantwortlichen zugehen müssen. Dabei sind unsere häufig zentral gelegenen Kirchgebäude und Gemeindehäuser ein „Standortvorteil“, der nicht von Hand zu weisen ist. Sie

können Raum bieten für verschiedenste Veranstaltungen kirchlicher und nicht-kirchlicher Natur. Letztere sind wohl das niedrigschwelligste Angebot, das möglich ist, führen aber immerhin dazu, dass Menschen die Schwelle zu unseren Räumen betreten. Plakate und persönliche Begegnungen können dann weitere Schritte sein, um Menschen für den Glauben zu interessieren. Die Teilnahme an Stadtteulfesten und besonders die Gestaltung des Martinsfestes sind ebenfalls eine gute Gelegenheit, die Wahrnehmung aus- und die Vorurteile abzubauen.

Die Kirchgemeinde Taucha-Dewitz-Sehls hat mit der „Zeit-Tausch-Börse“ ein seit Jahren gut funktionierendes Projekt, bei dem Freiwillige ihre Zeit für verschiedene soziale Projekte wie eine Kleiderkammer, ein Begegnungscafé, Lernpatenschaften, Deutschunterricht, einen Handarbeitskreis und eine Fahrradwerkstatt zur Verfügung stellen.

Auch wenn Mission zu den zentralen Aufgaben einer Kirchgemeinde gehört, ist die Pflege der eigenen Gemeindeglieder genauso wichtig. Besonders die Mitglieder, die nur selten Angebote wahrnehmen, sind schwer zu erreichen. Die Matthäuskirchgemeinde versucht dies, indem sie alle Geburtstagskinder mit einer Postkarte mit Motiven aus den Veranstaltungen und Kreisen der eigenen Gemeinde bedenkt und einlädt.

Und nun möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser direkt ansprechen. Fühlen Sie sich inspiriert von diesen Angeboten? Fehlt Ihnen etwas in Ihrer Kirchgemeinde? Möchten Sie sich gerne einbringen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns immer über neue Ideen und Gesichter!

R.S.



Interview Hans Schalling

Sie sind Gemeindepädagoge in der Matthäuskirchgemeinde. Welche Meilensteine hat es auf Ihrem beruflichen Weg bis hierher gegeben?



Gemeindepädagoge ist nicht mein erster Beruf, den ich gelernt habe. Nach meinem Abitur, welches ich 2015 absolvierte, engagierte ich mich in einem FSJ

(freiwillig sozialem Jahr) im CVJM Strobelmühle Pockau im Erzgebirge. Anschließend startete ich 2016 meine Ausbildung zum Tischler und schloss diese nach 3 Jahren erfolgreich ab. Danach eröffnete sich für mich die Möglichkeit, meinen Meister anzuschließen, und ich entschied mich, diesen als Vollzeitausbildung in einem Jahr durchzuführen. Da ich aber schon immer im sozialen Bereich tätig sein wollte (ursprünglich in die sozial-handwerkliche Richtung) begann ich 2020 mein Studium in Religions- und Gemeindepädagogik und habe seit letztem Jahr meinen Bachelor in der Tasche.

Was gab den Ausschlag für Ihre Berufswahl?

Mit Menschen zu arbeiten, finde ich super spannend. Schon immer habe ich mich in verschiedenen Gruppen und Projekten ehrenamtlich engagiert, häufig im kirchlichen Kontext. Das Studium in Moritzburg hat mir die Möglichkeit geboten, aus dem Ehrenamt eine Profession zu machen.

An welcher Stelle oder mit welchen Aufgaben sehen Sie Ihre Talente und Fähigkeiten in der zukünftigen Kirche gut eingesetzt und wie ist Ihr Blick in die Zukunft von Gemeinde und Kirche?

Ich glaube, die Perspektive, was Kirche ist und was sie sein kann, muss sich weiten. Meiner Meinung nach sollte Kirche ein Ort sein, an dem man sich begegnet und auf vielfältige Weise ausprobieren kann, wo man sich geborgen fühlen und Erlebnisse und Erfahrungen miteinander teilen kann. Ich denke, ich kann mit meinen Fähigkeiten an verschiedenen Stellen dahingehend Akzente setzen, egal ob im Praktischen beim Bauen von Holzklapphockern zur Konfirmezeit oder beim Bestärken von Jugendlichen und Kindern in ihrem eigenen Können.

Wo oder wie erholen Sie sich?

Das ist eine gute Frage und ich glaube, das muss ich teilweise auch noch etwas herausfinden, aber ich verbringe gerne Zeit mit meiner Partnerin und auch anderen Freundinnen und Freunden. Dabei ist es für mich egal, ob das mal ein Serienabend oder etwas Aktives ist. Aber auch beim Heimwerken und Kochen kann ich gut Abschalten.

Wann können wir Sie hier in unseren Schwesterkirchgemeinden erleben?

Am Anfang der Sommerferien habe ich bei den Kinder-Kirchen-Tagen in Wiederitzsch mitgewirkt und an verschiedenen Stellen gibt es bereits Projekte, die gemeindeübergreifend stattfinden (z. B. Konfiarbeit). Auch die Arbeit mit Teamern soll im kommenden Jahr mehr im Fokus sein und in diesem Kontext werde ich sicherlich ab und an auch mal in Wiederitzsch und Podelwitz sein.



Ansprechpartner/innen in den Gemeinden



Pfarrer Dr. Peter Amberg
Gräfestraße 18, 04129 Leipzig
Tel.: 0341-9029156,
0178-7192817
peter.amberg@evlks.de



Pfarrer Stefan Zieglschmid
Göteborger Str. 3d
04349 Leipzig
Tel.: 0176-70042771
zieglschmid@web.de

Sprechzeit Eutritzsch:

Do. 17.00 – 18.00 Uhr im Gemeindebüro

Sprechzeit Versöhnungskirchgemeinde: nach Bedarf

auch Hausbesuch, nach telefonischer Anmeldung

Sprechzeit nach Vereinbarung, auch Hausbesuch



**Gemeindepädagogin
Heike Thiel**
Tel. über Gemeindebüros
heikethiel@freenet.de



**Pfarrerin
Simone Berger-Lober**
Tel.: 0341-921 98 03
simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de



**Chorleiterin Kammer- und
Jugendchor
Iva Dolezalek**
Tel. über Gemeindebüro
kg.leipzig_christus@evlks.de



**Kurrendeleiterin Eutritzsch
Katharina Merz**
Tel. über Gemeindebüro
kg.leipzig_christus@evlks.de



**Gemeindepädagoge
Norbert Rentsch**
Tel. 0176-96021174
n.rentschi@gmx.de



Friedhof Gohlis
Viertelsweg 44, 04157 Leipzig
Tel.: 0341-9110718

**Bläserleiter
Gohlis-Eutritzsch**
Wilfried Thoß
wilfried_thoss@yahoo.de



**Friedhof
Podelwitz-Wiederitzsch**
Mathias Funk
Tel.: 0172-9574089



Spenden für die Christuskirchgemeinde überweisen Sie bitte an:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig

IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43

Bitte Verwendungszweck **RT 1810** angeben.



Kirchgeld (= Ortskirchensteuer) überweisen Sie bitte an:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig

IBAN: DE90 3506 0190 1620 4790 27

Bitte bei Verwendungszweck angeben:

Ihre Kirchgeldnummer und Christuskirchgemeinde Eutritzsch: **RT 1810**

Spenden für die Versöhnungskirchgemeinde überweisen Sie bitte an:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig

IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43

Bitte Verwendungszweck **RT 1910** angeben.



Kirchgeld (= Ortskirchensteuer) überweisen Sie bitte an:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig

IBAN: DE90 3506 0190 1620 4790 27

Bitte bei Verwendungszweck angeben:

Ihre Kirchgeldnummer und Versöhnungskirchgemeinde: **RT 1910**

Spenden für die Kirchgemeinde Podelwitz-Wiederitzsch überweisen Sie bitte an:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Podelwitz-Wiederitzsch

IBAN: DE32 8605 5592 1149 0000 38

oder

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig

IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43

Bitte bei Verwendungszweck angeben: **RT 1835**



Kirchgeld (= Ortskirchensteuer) überweisen Sie bitte an:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig

IBAN: DE90 3506 0190 1620 4790 27

Bitte bei Verwendungszweck angeben:

Ihre Kirchgeldnummer und Kirchgemeinde Podelwitz-Wiederitzsch **RT 1835**



Christuskirchengemeinde

Gemeindebüro und Kirche

Gräfestraße 18
04129 Leipzig



Öffnungszeiten

Di. 14.00 – 17.30 Uhr
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Frau Lanzke und Frau Döring
Tel.: 0341-9029150 | Fax: 0341-9029155
kg.leipzig_christus@evlks.de

Beratung

zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht,
Sterbebegleitung: Frau Döring
ines.doering@evlks.de
Tel.: 0176-50041095

Kindergarten

Leiterin: Frau Oniyelu
Seitengasse 2, 04129 Leipzig
Tel.: 0341-9125150 | Fax: 0341-5910336

Mosenthinstraße 1, 04129 Leipzig
Tel.: 0341-90980552
kita.leipzig_christus@evlks.de

Versöhnungskirchengemeinde

Kirche

Viertelsweg | Ecke Franz-
Mehring-Straße
04157 Leipzig



Gemeindebüro

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
(DBH)
Hans-Oster-Straße 16
04157 Leipzig

Öffnungszeiten

Mi. 15.00 – 18.00 Uhr
Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Frau Luckner und Frau Zieschang
Tel.: 0341-9014195
kg.leipzig_versoehnung@evlks.de

Kindergarten Hildegardstift

Leiterin: Frau Gärlich
Franz-Mehring-Straße 44 A und
Hans-Oster-Str. 16, 04157 Leipzig
Tel.: 0341-91886574 | Fax: 0341-91076597
kita.leipzig_versoehnung@evlks.de

Hausmeister

Herr Nerlich Tel.: 0151-11191335

Kirchengemeinde Podelwitz-Wiederitzsch

Gemeindebüro und Kirche Wiederitzsch

Bahnhofstraße 10 | 04158 Leipzig

Öffnungszeiten

Mo. 8.00 – 12.00 Uhr
Do. 15.00 – 18.00 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterin

Frau Jentzsch
Tel.: 0341-5217004 | Fax: 0341-5255853
kg.podelwitz-wiederitzsch@evlks.de

Gemeindebüro und Kirche Podelwitz

Buchenwalder Straße 3
04519 Rackwitz

Öffnungszeiten

Di. 14.00 – 18.00 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterin

Frau Jentzsch
Tel.: 034294-73174 | Fax: 034294-73175

